Mitt. internat. entomol. Ver.	Frankfurt a.M.	ISSN 1019-2808
Band 40 Heft 1/2	Seiten 37 – 41	30.11.2015

Neumeldungen und eine neue *Stenus*-Art aus Laos

(Coleoptera: Staphylinidae) [1)]

Volker PUTHZ

Abstract: *Stenus rugativestis* **n. sp.** is described from Laos, six other species of the genus *Stenus* Latreille are recorded from Laos for the first time.

Zusammenfassung: *Stenus rugativestis* **n. sp.** wird aus Laos beschrieben, sechs weitere Arten der Gattung *Stenus* Latreille erstmalig für Laos gemeldet.

Key words: Coleoptera, Staphylinidae, Steninae, *Stenus*, new species, first records, Laos.

Einleitung

Eine mir jüngst vorgelegte Anzahl *Stenus* aus Nordost-Laos enthielt eine neue Art sowie sechs weitere, die bisher noch nicht aus diesem Land gemeldet waren. Diese sind Gegenstand dieser Arbeit.

Material und Methoden

Die Untersuchung der Käfer erfolgte mithilfe eines Leitz-Binokulars mit Okularmikrometer und mit einem Carl-Zeiss-Zeichenmikroskop. Für die in der Beschreibung angegebenen Messeinheiten gilt: 1 E = 0,025 mm. Die Vorderkörpermaße geben die Länge vom Vorderrand der Augen bis zum Hinterrand der Elytren wieder.

[1)] 341. Beitrag zur Kenntnis der Steninen

Die Genitalien wurden in Euparal eingebettet und im Durchlicht untersucht.

Taxonomischer Teil

Stenus rugativestis n. sp.

Holotypus **(♀):** NE LAOS: prov. Hua Phan, Ban Saluei, Phou Pan, 1300–1900 m, 20°12'N, 104°01'E, 13.V. – 6.VII.2013, C. HOLZSCHUH: im Naturhistorischen Museum Wien.

Beschreibung: Schwarz, mäßig glänzend, Stirn grob und äußerst dicht, Pronotum sehr grob, äußerst dicht, zusammenfließend, Elytren sehr grob, sehr dicht, furchig-zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen sehr grob und sehr dicht (vorn), wenig fein, dicht (hinten) punktiert; Beborstung unauffällig. Fühler braun. Kiefertaster rötlichgelb, das 3. Glied bräunlich. Paraglossen oval. Beine rötlichbraun, Schenkel zur Spitze dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe braunschwarz, schütter beborstet. Abdomen seitlich mäßig breit gerandet, 4. Tarsenglied tiefgelappt.

Länge: 7,6 – 8,0 mm (Vorderkörperlänge: 3,9 mm).

Proportionsmaße des Holotypus: Kopfbreite: 65,5; mittlerer Augenabstand: 34; Pronotumbreite: 47,5; Pronotumlänge: 52; größte Elytrenbreite: 72; größte Elytrenlänge: 71; Nahtlänge: 58.

Männchen: unbekannt.

Weibchen: 8. Tergit am Hinterrand breit, mäßig tief ausgerandet. 8. Sternit am Hinterrand halbkreisförmig abgerundet. Valvifer apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand breit abgerundet. Spermatheka (Abb. 3).

Kopf deutlich schmäler als die Elytren, Stirn ziemlich breit, Längsfurchen sehr tief eingeschnitten, Mittelteil fast so breit wie jedes der Seitenteile, stark beulenförmig erhoben, fast die Höhe der Augeninnenränder erreichend; Punktierung grob und äußerst dicht, auf den Seitenteilen leicht zusammenfließend, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume gratartig scharf, viel kleiner als die Punktradien; nur der vordere Mitteilteil ist kurz unpunktiert. Fühler schlank, zurückgelegt überragt mindestens das 11. Glied den Hinterrand des Pronotums, 10. Glied nicht ganz doppelt so lang wie breit.

Pronotum deutlich länger als breit, knapp vor der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn konvex, nach hinten mäßig konkav

verengt; das gesamte Pronotum ist bemerkenswert uneben: neben einem tiefen, vorn und hinten abgekürzten mittleren Längseindruck befinden sich seitlich von ihm je ein sehr tiefer Quereindruck, der zur Scheibe hin, verschmälert, nach vorn und hinten verlängert ist und jederseits eine beulenförmige Erhebung hervortreten lässt; die Skulptur ist sehr grob, sehr dicht, kurz furchig zusammenfließend, die Furchen sind tief eingegraben, individuelle Punkte sind in dieser Skulptur nicht abgrenzbar.

Elytren sehr groß, gut so breit wie lang, quadratisch, Schultern eckig, Seiten lang-gerade, im hinteren Fünftel eingezogen, der Hinterrand ist tief ausgerandet; Naht- und Schultereindruck sind tief; die Skulptur ist gut so grob wie am Pronotum, die Furchen sind aber länger und unterschiedlich gerichtet/gewirbelt.

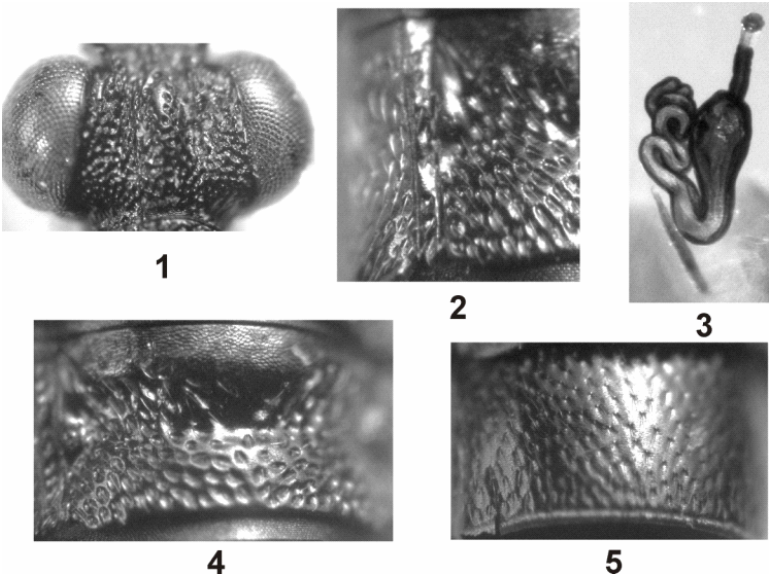

Abb. 1–5: *Stenus rugativestis* **n. sp.** (Holotypus): Kopf (1), Paratergit 5 (2), Spermatheka (3), 4. Tergit (4) und 7. Tergit (5).

Abdomen gewölbt-ellipsoid, Paratergite 5 gut so breit wie das 1. Fühlerglied, grob punktiert (Abb. 2), basale Querfurchen der ersten Tergite tief, 7. Tergit am Hinterrand mit breitem Hautsaum; auf dem 4. Tergit sind die Punkte größer als der größte Querschnitt des 3. Fühler-

gliedes, aber kleiner als der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, ihre Abstände kleiner als die Punktradien (Abb. 4); auf dem 7. Tergit sind die Punkte etwas kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände gut punktgroß (Abb. 5).

Beine schlank, die Hintertarsen etwa drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied gut so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied.

Das Abdomen und die Stirn sind deutlich genetzt, Pronotum und Elytren dagegen netzungsfrei.

Diskussion: Diese neue Art gehört in die Gruppe des *S. rugosipennis* Cameron (PUTHZ, 2009) und fällt hier zuerst durch ihre ungewöhnliche Größe auf. Von ihrer Spermathek her zu urteilen dürfte sie die Schwesterart des aus Yünnan beschriebenen *S. rugosipennis* Puthz sein. Von ihm unterscheidet sie sich äußerlich durch ihr ellipsoides Abdomen mit breiteren Paratergiten, dichtere Elytrenskulptur, dichtere Abdomenpunktierung und bedeutendere Größe. Vom ebenfalls ähnlichen *S. rugatipennis* Puthz trennt man sie sofort durch ihr ellipsoides Abdomen (also nicht zylindrisch wie bei der genannten Art) mit viel breiteren Paratergiten, von beiden durch ihre Spermatheka.

Etymologie: Wegen der furchigen Skulptur von Pronotum und Elytren nenne ich diese neue Art „*rugativestis*“ (Lat.= mit Furchen bekleidet).

Neumeldungen für Laos

Alle im Folgenden erstmalig für Laos gemeldeten Arten stammen vom selben Fundort: NE Laos, prov. Hua Phan, Ban Saluei, Phou Pan, 1300–1900 m, 20°12’N, 104°01’E, C. HOLZSCHUH (im Museum Wien).

Stenus venator Fauvel: 1♂: 3.–30.IV.2014 - Aus den umliegenden Ländern (Thailand, Myanmar und Vietnam) bekannt.

Stenus defraudator Puthz: 1♂, 1♀: 13.V.–6.VII.2013 - Bisher nur aus Thailand bekannt.

Stenus malickyanus Puthz: 2♂♂, 2♀♀: 13.V.–6.VII.2013 - Bisher nur aus Thailand bekannt.

Stenus cicindeloides (Schaller): 5♀♀: 10.V.–5.VI.2009; 1♂: 11.IV.–15.V.2012 - Aus Vietnam und aus Yunnan bekannt, ansonsten in der gesamten Paläarktis weit verbreitet.

Stenus flavovittatus Champion: 1♀: 15.V.–6.VII.2013 - Aus allen umliegenden Ländern außer aus Kambodscha, bekannt.

Stenus languor L. Benick: 1♀: 13.V.–6.VII.2013 - Aus Myanmar und Vietnam bekannt, in der westlichen Orientalis weit verbreitet.

Schriften

PUTHZ, V. (2009): Die Gruppe des *Stenus rugosipennis* Cameron (Coleoptera, Staphylinidae) 306. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. – Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer **105**: 25–50.

PUTHZ, V. (2013): Übersicht über die orientalischen Arten der Gattung *Stenus* Latreille 1797 (Coleoptera, Staphylinidae). 330. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. – Linzer biologische Beiträge **45**: 1279–1470.

Autor

Dr. Volker Puthz
Burgmuseum Schlitz
Naturwissenschaftliche Abteilung
Vorderburg 1
D-36110 Schlitz
E-Mail: Stenus.Puthz@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 40_2015

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: Neumeldungen und eine neue Stenus-Art aus Laos (Coleoptera: Staphylinidae) 37-41